

seyn. Da wir noch einigen Vorrath besonders von Belinexempl[ar]en] der 1. Ausg[abe] haben so hoffen wir diese inzwischen noch zum Theil abzusetzen, vor Beendigung des Ganzen geben wir auch kein Exempl[ar] aus.

Daß eine holländische Uebersetzung von diesen Vorlesungen]¹ existirt wissen Sie vielleicht nicht durch andre Wege, wir freuen uns denn um so mehr wenn Sie es zum ersten durch uns erfahren — und haben nicht umhin gekonnt in der Vorrede zur 2. Ausgabe derselben gleichfalls zu erwähnen wir hoffen daß Sie damit einverstanden seyn mögen. Die Fehler auf dem Titel u[nd] der 2. Seite der Vorrede haben wir durch Umdrucke gut gemacht die Correctur der übrigen Bogen ist auf's sorgfältigste gemacht wir wünschen zu Ihrer Zufriedenheit.

Was Sie für die Heidelb[erger] Jahrbücher gütigst liefern wollen wird nun Herr Prof[essor] Hegel², der von H[errn] Hofr[ath] Wilken die Redact[ion] übernommen mit Vergnügen annehmen. H[err] Hofr[ath] Wilken ist schon nach Berlin abgereist.

Von Ihrer Ankunft in Coppet werden Sie uns wohl gütigst s. Z. benachrichtigen, wornach wir dann die Sendung dahin abgehen lassen werden.

Verehrungsvoll verharren

Ew. Hochwohlgebohren
ganz ergebenst
Mohr u Winter.

Heidelberg d[en] 13 April 1817.

87.

August Wilhelm Schlegel an Mohr und Winter.

Paris d[en] 17ten April 1817.

Ew. Wohlgeb[ohren]

habe ich die Ehre zu melden, daß^a mein Aufenthalt in Paris sich um etwas verlängert. Ich glaubte schon um diese Zeit abzureisen und werde nun noch den ganzen nächsten Monat hier bleiben. Wenn Ew. Wohlgeb[ohren] also die Güte haben wollten, mir bald

^a daß sich

¹ „A. W. Schlegel Geschiedenis der tooneelkunst en tooneelpoezy; nit het Hoogduitsch vertaald, door N. G. van Kampen.“ (Lehden 1810).

² Hegel war 1817 an der Redaktion der S. Zb. beteiligt. Vgl. Klöß. S. 35.